

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zeitungsmagazin  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gesetzblatt  
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 287.

Donnerstag, 10. Oktober 1912, abends.

65. Jahrz.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bierseitlicher Bezugspunkt bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsre Träger bei uns Haus 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Wunschabonnement werden angemessen. Ausgaben-Marken für die Nummer des Ausgabeblattes bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Neigezeitung 10 mm breite Korpusseite 15 Pf. (Postpreis 12 Pf.) Beliebender und beliebterer Tag nach bestanderem Tisch.

Kontrollurkund und Vertrag von Danner & Winterlich in Riesa. — Gerichtsstelle: Vorwärtsstraße 99. — Für die Reklamation verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Auf Blatt 4 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts,  
den Spar- und Darlehnsverein zu Strehla a. F., eingetragene  
Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht bestehend,  
ist heute eingetragen worden, daß der Buchdruckereibesitzer Georg Luck in Strehla Mitglied  
des Vorstandes ist.

Riesa, den 9. Oktober 1912.

Königliches Amtsgericht.

Das über den Nachlass des Fleischermeisters und Schankwirts Anton Julius Kölle in Weißthurn eröffnete Konkursverfahren wird auf Antrag der Erben des Gemeinschafters eingestellt, da sie die Zustimmung der Konkursgläubiger, die Forderungen angenommen haben, beigebracht haben und ein Überspruch gegen den Einstellungsantrag schriftmäßig nicht erhoben werden ist.

Riesa, den 10. Oktober 1912.

K 2/12.

Königliches Amtsgericht.

Um Aufzettel hier sollen  
Dienstag, den 15. Oktober 1912, vorm. 10 Uhr  
1 großer Weißner grüner Mantosen, 3 Hörte und 22 verschiedene Hütten gegen sofortige  
Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 8. Oktober 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

In Großw. Göppel in Gröba — als Versteigerungsort — sollen  
Dienstag, den 15. Oktober 1912, vorm. 11 Uhr  
ca. 200 Meter Leder und Lammbardeut gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 9. Oktober 1912.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Vertisches und Sachisches.

Riesa, 10. Oktober 1912.

\* In dem morgen Freitag, abends 8 Uhr im Hotel Höpflner stattfindenden zweiten Gastspielen des Sächsischen Städtebundtheaters werden in dem lustigen Schauspiel „Der Hochzeitstag“ sich eine Reihe hier noch nicht aufgetretenen neuer Mitglieder vorstellen. Gel. Bauch, die jugendliche Salondame, vom Neuen Theater in Hamburg, Gel. Bandi, die muntere Liebhaberin, vom Stadttheater in Auffig, Herr Bindig, ehem. Bonvivant vom Stadttheater in Hennigsdorf. Endlich wird, wahrscheinlich nur dieses eine Mal, Direktor Senff-Georgi in der ersten Komikerrolle des „Otto Bierbaum“ persönlich mitwirken und verspricht somit auch diese Vorstellung nicht nur sehr angenehm, sondern auch sehr interessant zu werden.

\* Als ein treuer Arbeiter hat sich der Klempnergehilfe, Herr Hermann Heinrich, hier bewiesen. Er konnte heute auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei Herrn Klempnermeister Vogt Weißer sen. zurückblicken.

\* In Zeithain wurden gestern früh durch den zuständigen Gendarm zwei 18jährige Polizeihelfer gesucht, die beim Nächtigen im Freien betroffen worden waren. Der eine der Burschen war im Besitz eines Fahrrades und gab an, dieses am 8. Oktober abends zwischen 6 und 7 Uhr am Bahnhofe Riesa gestohlen zu haben. Es fanden ihm noch eine ganze Anzahl in anderen Säcken versteckte Kleidstücke zur Last, weshalb auch im Gendarmerieblatt nach ihm gesucht wurde. Die beiden hatten in einem Zelt geseitigt und auch ein Feuer angebrannt. Der Eigentümer des Fahrrades wollte sich bei der Gendarmerie oder der Polizei melden.

\* Die gestern abend vom Turnverein Riesa im schön geräumigen Saale des Hotel zum Stern veranstaltete Feier des 52. Stiftungsfestes darf als durchaus wohlgelungen bezeichnet werden. Sehr zahlreich waren die Mitglieder und Gäste der Einladung gefolgt. Wie auch der Vorsitzende Hugo in seiner Begrüßungsansprache betonte, hatte es der Gesamthaushalt mit Mühe auf das förmlich abgehaltene Schauturnen umso verschafft, die Teilnehmer diesmal vornehmlich durch musikalische Genüsse zu erfreuen. Das dies gelungen ist, bewies der anhaltende stolze Beifall, welcher der wackeren Pionierkapelle gutt wurde. Herr Musikmeister Hünmler hatte eine gallegene Auswahl von Werken beliebter Meister getroffen. Aber ein reines, rechtes Turner-Bergmälze kann nun einmal der Durchführung wenigstens einiger turnerischer Vorleistungen nicht entbehren, und so ließ sich zunächst die Turnerinnen-Abteilung für den gestrigen Festabend zur Verfügung. In ihrer geschäftigen einheitlichen Kleidung zeigten die Turnerinnen eine Gruppe gut vorbereiteter Stadtbüdingen, deren exakte

Ausführungen allgemein anerkannt wurde. Um 24 Mann starke weggelöste Turner-Abteilung marschierte im zweiten

Teil der Vorstellung folgte auf, um das Publikum durch eine Anzahl Eisenstab-Pyramiden zu erfreuen. Rost und sicher behauptete jeder einzelne seinen Platz und im Nu entstand vor den Augen der Zuschauer eine schöne turnerische Darstellung. Danach der Wettkampf wurde sowohl den Turnern wie auch den Turnerknaben für ihre Bemühungen gezollt. Unter anerkennenden Worten überreichte alsbald Turnwart Knauth den Siegern vom diesjährigen Vereinskettturnen — deren Namen und Leistungen bereits in Nr. 284 des Ries. Tagebl. bekannt gegeben wurden — die für sie bestimmten Ehrenkränze, die Sieger sowohl wie alle anwesenden Turngenossen zu weiterer turnerischer Arbeitsfreude anspornten. — Der sich anschließende übliche Festball sorgte nunmehr für die nötige Bewegung und gar oft konnte man beobachten, daß sich selbst der älteste Turngenosse noch lange nicht zu alt fühlte, um sich an der Seite der Jüngsten im schnellen Walzermarsch zu behaupten. — Möchten sich auch lästig sein, recht viele an der Seite deutschen Turnens einfinden, und auch dort die Jungen und die Alten getrennt zusammenhalten. Gut Heil!

\* Am 8. Oktober versammelten sich zur dritten Schleppjagd 47 Mitglieder des Garnison-Reitvereins am Ostausgang von Seehausen. Die sachsenreiche Reiterschaft bot im Verein mit dem herbstlichen Braun der Blume und dem rotten Oktin der Weizen, erglänzend im Herbstsonnenchein, einen malerischen Anblick. In sehr schneller Fahrt gog die Meute über den elastischen Wiesenboden dahin, dem weit auseinander gezogenen Jagdselb auf. Wiederum standen dem Verein die für seine Schleppjagden unerschöpflichen Jahnwiesen mit ihren mannigfachen Hindernissen von Seehausen bis halbwegs Paunsdorf-Riesa durch die fröhliche Bereitwilligkeit der Boden- und Jagdhunde zur Verfügung. Der Jagdhund teilte 45 Brüder aus. — Jeder Reitermann im Felde, der hier seinen Bruch empfing, kann aber mit Stolz und Freude an diese frohe und „noblige“ Jagd zurückdenken.

—) Die zwölften Deputation der zweiten Kammer zur Vorberatung des Volksbildungsgesetzes verhandelte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst über die Frage der Ausübung über den Religionunterricht. Der Kultusminister Dr. Beck wies auf die Bedenken hin, die der Annahme des Antrages Seydel (Natl.) auf Beaufsichtigung des Religionunterrichtes durch einen von der katholischen Oberbehörde zu ernennenden Kommissar entgegenstanden, schlug aber eine neue Fassung vor, wonach die katholische Oberbehörde ermächtigt werden soll, an Stelle des Ortsgeistlichen einen anderen Geistlichen mit der Aufsicht zu trauen. Nach längerer Debatte wurde der Antrag Seydel

Am 7. dieses Monats ist bei uns 1 goldenes Medaillon mit goldener Kette als gesunden abgegeben worden.

Der rechtmäßige Eigentümer wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche binnen einem Jahre, vom Tage der Fundabgabe an gerechnet, bei uns geltend zu machen. Falls sich der Verlierer innerhalb der vorgenannten Frist nicht meldet, wird über das Fundobjekt nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Oktober 1912.

Ob.

Am 6. Oktober 1912 ist hier ein Jagdhund (weiß und braun gescheckt, über 40 cm Schulterhöhe) eingelaufen worden, da er ohne Steuermarke betroffen worden ist.

Der rechtmäßige Eigentümer des Hundes wird hiermit zur Abholung binnen 3 Tagen aufgefordert; andernfalls wird über das Tier nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften verfügt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Oktober 1912.

Ob.

Die Gemeindeanlagen auf den 3. Termin d. J. sind baldigst, längstens aber bis zum 15. Oktober d. J.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. September 1912.

Ob.

## Freibank Zeithain.

Morgen Freitag ab 7 Uhr kommt das Fleisch zweier Schweine, gleichzeitig wird

Der Gemeindevorstand.

Hotel Kaiserhof. Eröffnung Sonnabend, den 12. Okt. 1912.